

Chronologie des Connyland-Skandals

- **Mai 2010:** Aufgrund der Missstände im Delphinarium Connyland, von zwei ehemaligen Connyland-Trainern gründlich und überzeugend dokumentiert, reichen OceanCare und die Stiftung für das Tier im Recht Strafklage gegen die Betreiber des Vergnügungsparks in Lipperswil ein. Die zuständige Staatsanwaltschaft Kreuzlingen nimmt ihre Ermittlungen auf.
- **Mai 2011:** Unter ungeklärten Umständen stirbt im Connyland der Delphin Barchus; die Betreiber des Delphinariums versuchen vergeblich, den Todesfall geheim zu halten. Es ist der sechste Delphin, der innert drei Jahren im Connyland zu Tode kommt.
- **29. Oktober 2011:** Connyland lässt neben dem Delphin-Becken eine Techno-Party steigen.
- **8. November 2011:** Zehn Tage nach der Party stirbt der acht Jahre junge Delphin Shadow. Gegenüber den Medien bemerkt Connyland-Geschäftsführer Erich Brandenberger, es seien „Dritte im Spiel“ – und richtet somit den Verdacht gegen Aussenstehende.
- **12. November 2011:** Eineinhalb Jahre nach Einreichung der Strafklage gibt der Kreuzlinger Staatsanwalt Patrick Müller die Einstellung des Ermittlungsverfahrens in Sachen Connyland bekannt; die von OceanCare eingeklagten Missstände seien haltlos, die Ermittlungen hätten zu keinerlei strafrechtlich relevanten Erkenntnissen geführt. OceanCare bedauert, dass die Zeugen, deren Enthüllungen zur Klage geführt hatten, im Rahmen der Ermittlungen nie angehört worden sind; gleichzeitig wird bekannt, dass der ermittelnde Staatsanwalt Patrick Müller und Connyland-Geschäftsführer Erich Brandenberger Duz-Freunde sind.
- **13. November 2011:** Einen Tag nach der Bekanntgabe der Einstellung des Ermittlungsverfahrens wird der Tod des 29 Jahre alten Delphins Chelmers bekannt – der achte Todesfall eines Delphins innert dreieinhalb Jahren in Lippeswil. Noch bevor das amtliche Obduktionsergebnis vorliegt, mutmasst Erich Brandenberger, die Tiere hätten Vergiftungssymptome aufgewiesen und insinuiert, die Täterschaft könne in Tierschützerkreisen zu finden sein. OceanCare distanziert sich von derlei Unterstellungen, die Tötung eines Delphins sei unter keinen Umständen zu rechtfertigen – auch nicht mit dem Argument, das Tier würde von seinem Leid befreit.
- **16. November 2011:** Die Sendung „10vor10“ des Schweizer Fernsehens enthüllt weitere Einzelheiten rund um Staatsanwalt Müller. Dieser präsidiere einen Handballclub, der von Sponsor Connyland mit namhaften Geldbeträgen unterstützt wird. Darüber hinaus wird eine E-Mail-Korrespondenz bekannt, in welcher der ermittelnde Staatsanwalt Müller den Betreibern des Delphinariums – konkret wird „Roby“ genannt, womit Connyland-Chef Roby Gasser gemeint sein muss – juristische Beratung anbietet. SP-Nationalrat und Strafrechtsprofessor Daniel Jositsch erklärt solche Verflechtungen als „klaren Fall von

Befangenheit“. Der Thurgauer Oberstaatsanwalt Andreas Zuber entzieht seinem untergebenen Patrick Müller den Fall. Die Todesfälle im Connyland werden nun durch eine Staatsanwältin untersucht, deren Namen unter Verschluss gehalten wird. Müller ist, so die Zeitung „Der Rheintaler“, nur noch für anonyme Drohungen zuständig, denen Connyland-Mitarbeiter ausgesetzt sein sollen.

OceanCare veröffentlicht auf www.oceancare.org die Stellungnahme des früheren Connyland-Delphintrainers und Kronzeugen Terry Hardie, der von seinem damaligen Vorgesetzten Erich Brandenberger auf dem Lokalsender TeleZüri (im Rahmen eines „talktäglich“-Streitgesprächs mit OceanCare-Expertin Sylvia Frey) verleumdet wurde, ohne sich zur Wehr setzen zu können.

- **17. November:** OceanCare und die Stiftung für das Tier im Recht übergeben in Bern eine Petition, die ein Importverbot für Wale und Delphine sowie ein Bauverbot für neue Delphinarien in der Schweiz verlangt. Sie wurde von 77 776 Schweizerinnen und Schweizern unterzeichnet.
- **30. November 2011:** Der Bundesrat empfiehlt eine Motion der Bündner BDP-Nationalrätin Brigitte Gadiet, die ein Importverbot für Wale und Delphine verlangt, zur Ablehnung.
- **8. Dezember 2011:** Die Thurgauer Generalstaatsanwaltschaft lädt OceanCare ein, ergänzende Unterlagen und Beweismaterial beizubringen, um den Vorwurf von tierschutzwidrigen Handlungen und Haltungsbedingungen gegen das Connyland zu belegen.
- **27. Dezember 2011:** OceanCare und die Stiftung für das Tier im Recht reichen die ergänzenden Unterlagen und Beweismaterialien mit der Begründung an die Generalstaatsanwaltschaft des Kantons Thurgau ein.
- **23. Januar 2012:** Die Staatsanwaltschaft des Kantons Thurgau informiert über den Obduktionsbefund des veterinärmedizinischen Instituts der Universität Zürich: Die Delphine Shadow und Chelmers starben an einer Antibiotika-Therapie, die tödliche Hirnschädigungen zur Folge hatte.